

Führungen über den Kühlmannplatz

■ **Verl.** Die Natur- und Kulturführer laden zu einem kurzen Rundgang rund um den Kühlmannplatz ein. Sie erläutern im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ am Sonntag, 3. Oktober, die geschichtlichen Hintergründe und erklären die Skulptur „Früchttragender Lebensbaum“. Die Führungen starten jeweils um 14 und 15 Uhr vor dem Haupteingang der Gesamtschule.

Näh-Workshop für Kinder

■ **Verl.** Kinder ab neun Jahre können im Droste-Haus mit der eigenen Maschine nähen lernen. Die ersten Projekte werden an einem Wochenende angegangen. Der Kurs 807 findet am Freitag, 1. Oktober, 16 bis 18.30 Uhr, und am Samstag, 2. Oktober, 10 bis 15 Uhr, statt. Ein weiterer Kurs 843 ist an dem Wochenende danach geplant: 8. und 9. Oktober zu denselben Uhrzeiten. Anmeldungen über die Internetseite www.droste-haus.de

Kopshoffsches Haus wird abgerissen

Bis die endgültige Planung steht, soll die Fläche als Platz provisorisch gestaltet werden.

■ **Verl (rt).** Die Arbeiten zum Abriss des Kopshoffschen Hauses haben am Dienstag begonnen. Bis zum Ende der Woche will die Firma Kathöfer das Gebäude an der Paderborner Straße 1 vollständig abgetragen haben. Anschließend soll das Grundstück, über das am Rathaus vorbei der Weg zum Skulpturenpark Bürmsche Wiese führt, provisorisch gestaltet werden, sagte Beigeordneter Thorsten Herbst auf NW-Anfrage.

Auf lange Sicht will die Stadt hier einen Platz mit einer Sichtachse von der Verler Hauptkreuzung zur Bürmschen Wiese schaffen. Das Projekt ist Teil des „Städtebaulichen Rahmenplan Ortskern Verl“ aus dem Jahr 2013. Die Planung soll in Kürze ausgeschrieben werden, so Herbst.

Da das Kopshoffsche Haus unterkellert ist, muss in der kommenden Woche ein Teil des Grundstücks verfüllt wer-

den. An zwei Ecken aber bleiben Mauerreste des Kellers erhalten: Zum einen schützen sie eine dort unterirdisch verlaufende 10-kV-Stromleitung, zum anderen gefährdet laut der Untersuchung eines Baumfachverständigen eine vollständige Beseitigung die Standsicherheit der großen Rotbuche auf dem Grundstück. Die Fläche soll mit Stauden und anderen Pflanzen „möglichst zeitnah“ als Platz gestaltet werden, so Herbst.

Im Jahr 2002 hatte die damalige Gemeinde Verl das Wohn- und Geschäftshaus Paderborner Straße 1 – in Verl bekannt als das Kopshoffsche Haus, weil sich hier bis zur Übernahme durch Karl Malinowsky im Jahr 1972 die Drogerie Kopshoff befunden hatte – gekauft. Damals war das 875 Quadratmeter große Grundstück als Reservefläche für eine Erweiterung des benachbarten Rathauses gedacht gewesen.



Wer aus dem nahen Wohngebiet die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Verl erreichen will, der muss die stark befahrene Paderborner Straße hinter Kaunitz queren. Die SPD fordert jetzt, die Stadt solle sich beim zuständigen Landesbetrieb für mehr Sicherheit einsetzen.

Foto: Roland Thöring

Mehr Sicherheit für Fußgänger gefordert

Die SPD-Fraktion will, dass die Stadt mit dem Landesbetrieb verhandelt, wie die Querung der Landstraße im Bereich der Bushaltestelle am Kaunitzer Ortseingang sicherer werden kann.

Roland Thöring

■ **Verl-Kaunitz.** Wer im Bereich der Kaunitzer Marienstraße wohnt und mit dem Bus nach Verl fahren möchte, der hat ein Problem: Um die Bushaltestelle „Marienstraße“ erreichen zu können, muss er die Paderborner Straße überqueren. Meist im Sprint, wenn sich eine Lücke auftut, denn täglich verkehren hier mehrere Tausend Fahrzeuge. Gerade für Schülerinnen und Schüler sei das sehr gefährlich, ist die SPD-Ratsfraktion überzeugt und fordert die Stadt deshalb auf, mit dem für die Landstraße zuständigen Landesbetrieb Straßen.NRW über eine Entschärfung der Verkehrssituation zu verhandeln.

Für Gefahr sorgen aus Sicht der Sozialdemokraten sowohl das hohe Verkehrsaufkom-

men als auch die in diesem Bereich gefahrenen Geschwindigkeiten. Ortsauswärts in Fahrtrichtung Verl endet wenige Meter hinter der Bushaltestelle der Bereich, in dem 50 km/h gefahren werden darf, an der Einmündung des Kapellenwegs sind schon 70 km/h erlaubt. Manch einer tritt, das Schild bereits vor Augen, vorzeitig aufs Gaspedal. Wer in Gegenrichtung unterwegs ist und nach Kaunitz hineinfahren will, muss erst kurz vor der Bushaltestelle auf 50 km/h abbremsen. „Die dort gelegentlich aufgestellte Geschwindigkeitsmessanlage erhöht zu meist nur kurzzeitig die Vorsicht der Verkehrsteilnehmer“, schreibt die SPD in ihrem Antrag.

Der Ausbau des Werks 2 des Küchenherstellers Nobilia im Kaunitzer Gewerbegebiet am

Kapellenweg habe in der Vergangenheit zudem für eine deutliche Erhöhung des Werksverkehrs in Richtung Verl, aber auch in Richtung Kaunitz beziehungsweise Paderborn gesorgt, schreibt die Fraktion in ihrem Antrag weiter.

Kontrollen mit erhöhter Priorität

Für ihr Integriertes Mobilitätskonzept hatte die Stadt Verl im Jahr 2020 hier eine Verkehrszählung durchführen lassen. Danach befahren diesen Bereich der Landesstraße täglich fast 12.800 Fahrzeuge, darunter 530 Lastwagen.

Tatsächlich stehen Messwagen des Kreises Gütersloh und Polizisten mit Radarpistole regelmäßig hier und überwa-

chen, wie schnell gefahren wird. Vornehmlich allerdings der Kreis. 280 Geschwindigkeitsverstöße habe man im Bereich der Bushaltestelle bereits in diesem Jahr registriert und geahndet, teilte die Pressestelle auf Nachfrage mit. Im Jahr 2020 sei „mit erhöhter Priorität“ kontrolliert worden. Das Ergebnis: 6.450-mal ging an zu eilige Autofahrer ein Knöllchen raus.

Der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh hat im laufenden Kalenderjahr lediglich an einem einzigen Nachmittag im Juli im Bereich der Bushaltestelle geblitzt. Nach Mitteilung der Pressestelle gab es acht Verstöße; Tagesschneller war ein Autofahrer, der mit 73 statt der erlaubten 50 km/h erwischt wurde. Die Kontrollen hätten auf Eigeninitiative stattgefunden, Anwohnerbe-

schwerden seien nicht der Auslöser gewesen, sagte Mark Kohner auf Nachfrage.

Um einen Unfallschwerpunkt handelt es sich bei diesem Abschnitt der L 757 nach Angaben der Kreispolizeibehörde nämlich nicht. In den vergangenen 400 Tagen gab es laut der Einsatzprotokolle nur einen Unfall mit Personenschaden. Dabei war Mitte Mai ein Fahrradfahrer im Bereich der Einmündung des Kapellenwegs in die Paderborner Straße leicht verletzt worden.

Die SPD-Ratsfraktion will jetzt erreichen, dass die Paderborner Straße im Bereich der Marienstraße und der Bushaltestellen langfristig für querende Fußgänger sicherer wird. Die Verwaltung soll das Problem beim Landesbetrieb in Bielefeld vortragen und eine Verbesserung anregen.



Das Kopshoffsche Haus an der Verler Hauptkreuzung wird abgerissen. Rechts oben ist das Rathaus zu erkennen, links die Hauptstraße.

Ferienspiele im Jugendhaus Oase

■ **Verl-Sürenheide.** Das Jugendhaus Oase in Sürenheide bietet vom Montag bis Freitag, 11. bis 22. Oktober, täglich von 8.30 bis 13 Uhr Ferienspiele für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahre an. Dort gibt es verschiedene Workshops, bei denen Kinder mit Holz, Stein und anderen Naturmaterialien kreativ werden können. Darüber hinaus stehen Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 2 Euro pro Tag inklusive Mittagessen. Ansprechpartner ist Monty Göhlich unter Tel. (0 52 46) 74 26.

Schnupperkurs Bogenschießen

■ **Verl.** In Zusammenarbeit mit dem Bürgerschützenverein Verl-Bornholte-Sende bietet die Volkshochschule am Sonntag, 10. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in der Turnhalle der ehemaligen Verler Realschule einen Schnupperkurs Bogenschießen an. Eine vorherige Anmeldung beim städtischen Bürgerservice unter Tel. (0 52 46) 96 11 96 ist erforderlich.

Glänzende Aussichten

Eine Ausstellung zeigt 99 Karikaturen zum Thema Nachhaltigkeit.

■ **Verl (kap).** Eigentlich war die Ausstellung mit dem durchaus ironisch-provokanten Titel „Glänzende Aussichten“ schon im Jubiläumsjahr des Heimatvereins Verl geplant. Der hat im vergangenen Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückgeblüht. Coronabedingt musste die Veranstaltung, wie so viele andere auch, abgesagt werden. „Wir sind froh“, sagt Regina Bogdanow vom Vorstand des Heimatvereins, „dass es gelungen ist, uns die Ausstellung für dieses Jahr zu sichern.“

Die vom Bistum Bamberg in Kooperation mit dem Misereor-Hilfswerk initiierte Wanderausstellung mit 99 Karikaturen unterschiedlicher Künstler ist bereits in vielen Teilen Deutschlands unterwegs gewesen, unter anderem in Rietberg. In Verl soll sie am Donnerstag, 30. September, um 17.30 Uhr im Heimathaus eröffnet werden. Etwa 30 Bilder werden dann im Heimathaus zu sehen sein, das Gros im Rathaus. „Nach der offiziellen Eröffnung wird es einen Spaziergang zur Bürmschen Wiese geben, der von Claudia Quirin-Jürgens von der Bio-

logischen Station Gütersloh/Bielefeld begleitet wird“, berichtet Klimaschutzmanager Fabian Humpert. Anschließend geht es weiter Richtung Rathaus.

„Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, diese Themen werden schwerpunktmäßig beleuchtet“, kündigt Humpert an. „Was tun sie persönlich gegen die Erderwärmung“, heißt es auf einer der Karikaturen. Die Antwort: „Kalte Wadenwickel.“ Anderes Beispiel: „Die Kartoffeln sind aus Bodenhaltung, oder?“

Auf witzige, verblüffende und manchmal auch erschreckende Weise regen die Karikaturen-Drucke zum Nachdenken an über die Abgründe des individuellen Verhaltens, aber auch über die großen weltpolitischen Zusammenhänge. Klimawandel, Lebensstil, Konsum, Naturkatastrophen und den Hunger auf der Welt haben die Künstler zum Anlass für ihre zeitkritischen bildlichen Denkanstöße genommen. Die Ausstellung soll bis zum 10. November laufen. Es gelten die 3-G-Regeln.



Klimaschutzmanager Fabian Humpert, Michael Schwan und Regina Bogdanow vom Heimatverein Verl (v.l.) zeigen drei der insgesamt 99 Bilder, die in der Ausstellung zu sehen sein werden.

Foto: Karin Prignitz

Alphorn beim „Verler Herbst“

Beim Konzert der „Verler Vier Jahreszeiten“ gilt die 2G-Regel.

■ **Verl-Kaunitz.** Bislang in Kaunitz nie gehörte Klänge werden beim Konzert „Verler Herbst“, der 88. Veranstaltung der Reihe „Verler Vier Jahreszeiten“, am Sonntag, 3. Oktober, ab 17 Uhr in der Marienkirche erklingen: Erstmals wird dort ein riesiges Alphorn zu erleben sein. Violine und Violoncello werden die weiteren solistischen Instrumente des Konzertprogramms sein, das Musik vom Barock bis zu Romantik und Moderne bietet von Komponisten aus Norwegen, Belgien, Russland, Argentinien und Deutschland.

Das Alphorn wird Jörg Schulteß spielen, ein Studienfreund von Knut Peters, der den „Verler Vier Jahreszeiten“ von den ersten Konzerten Ende der 1990er Jahre an bis heute treu geblieben ist und immer wieder von Bonn nach Kaunitz anreist.

Als weiteren Solisten hat der Organisator der Jahreszeitenkonzerte einmal mehr den Geiger Wojciech Wiczorek eingeladen, der schon seit Jahrzehnten als Konzertmeister des Verler-Vier-Jahreszeiten-Orchesters und als Solist in der Marienkirche viele Abende

entscheidend mitgestaltet hat. Wiczorek wird unter anderem die expressive sowohl lyrisch-kantabile als auch virtuos-mitreibende 4. Solo-Sonate des belgischen Komponisten Eugène Ysaÿe interpretieren.

Ferner wird die erst 25-jährige Ausnahme-Cellistin Irena Josifoska als Solistin zu hören sein, die bereits im letzten Herbst das Kaunitzer Publikum begeistert. Josifoska gewann bereits 40 Preise bei Wettbewerben, darunter zuletzt 2019 die Silbermedaille



Die 25 Jahre alte Ausnahme-Cellistin Irena Josifoska tritt beim Herbst-Konzert der Verler Vier Jahreszeiten als Solistin auf.

beim renommierten „Vienna International Music Competition“ und im selben Jahr mit besonders hoher Punktzahl die Goldmedaille beim „Manhattan International Music Competition“ in New York. Sie wird Sätze aus den Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach darbieten sowie gemeinsam mit Wiczorek einige ausdrucksstarke Duos: die Variationen einer Passacaglia des Norwegers Johan Halvorsen zu einem Thema von Georg Friedrich Händel, kleine Stücke des Russen Reinhold Glière und argentinische Tangos unter anderem von Astor Piazzolla.

Um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewähren, werden sowohl unter den Musikerinnen und Musikern als auch im Publikum ausschließlich Geimpfte und Genesene zugelassen. Es gilt also die 2G-Regel. Die entsprechenden Nachweise werden am Eingang der Kirche kontrolliert werden. Diesmal dürfen 90 Eintrittskarten verkauft werden, erhältlich bei den Vorverkaufsstellen Pegasus-Buchhandlung und Elektro Schulmeister oder unter Tel. (0160) 3 33 31 63 (What's App, SMS oder AB).